

Gelöbnis auf dem Dorfplatz

JUNGBÜRGER / Zum zweiten Mal fand die Aufnahme der Nunninger Jungbürgerinnen und Jungbürger im Rahmen des Dorfplatzfestes statt. Für das Aufnahmezeremoniell bestehen exakte Vorschriften.

VON DORIS RIEDER

NUNNINGEN. Den Hintergrund des jährlichen Dorfplatzfestes in Nunningen bildet die eigentliche Aufnahme der Jungbürger ins politische Leben. Ein Regierungsrats-Beschluss schreibt für diesen feierlichen Akt den Schwur auf die Kantons- und die Bundesverfassung vor.

Der Gemeindepräsident Kuno Gasser betonte denn auch in seiner Festansprache, dass der Text der Gelöbnisformel genau vorgeschrieben sei und verlangt werde, dass er diese vorlese. Dieses förmliche Zeremoniell mache ihn auch nicht glücklich, er könnte sich gut eine andere Lösung vorstellen, wolle sich aber an die Vorschriften halten. Nach dem Aufruf der Namen der 25 Jungbürger und -bürgerinnen, dem Verlesen des verlangten Schwures, traten die Jugendlichen mit der Aussage «ich gelobe» und per Handschlag aktiv ins politische Leben ein.

Den Mut haben, nicht jeden Trend mitzumachen

Als Ratschlag auf den Lebensweg hat sie der Gemeindepräsident aufgefordert, sich Gedanken über «Veränderungen» zu machen. «Wir leben in einer Zeit, in der sich alles verändert. Veränderungen sind gut, dort wo es wirklich nötig ist, etwas zu verändern, einen Fortschritt zu erzielen. Dort soll man auch verändern und dies konsequent tun. Man muss aber auch den Mut haben, gute Dinge, Sachen, die sich bewährt haben, zu erhalten und nicht jeden Trend und Boom mitmachen.»

Mit dieser Weisheit lud Gasser die Jugendlichen an den Ehrentisch und wünschte allen Festbesuchern einen gemütlichen Abend. Als Geschenk ist anschliessend in der Zehntenscheune den Jungbürgern und Jungbürgerinnen das Dorfbuch und die Kantons- und Bundesverfassung übergeben worden. Den Festakt musikalisch umrahmt hat der Musikverein Konkordia



STATTLICHE SCHAR. Gemeindepräsident Kuno Gasser (ganz links), konnte eine stattliche Zahl von Jungbürgern zur Aufnahmefeier auf dem Dorfplatz begrüßen.

FOTO DÜRRENBARGER

mit einem Potpourri verschiedenster Musikstücke quer durch alle Genres. Unter den Bekannteren waren etwa «Thank you for the music» oder «Alperose».

Auf Initiative der Kulturkommission hat die Jungbürgeraufnahme zum zweiten Mal gleichzeitig mit dem «Dorfplatzfest» stattgefunden. War letztes Jahr der Damenturnverein für den Festwirtschafts-Betrieb verantwortlich, hat diese Arbeit dieses Jahr

die Fasnachtsclique «Ohrengrübler» übernommen. Der Präsident Martin Gerster erklärt dazu: «Die Kulturkommission hat uns angefragt, ob wir das Beizli während des Festes führen würden. Die Infrastruktur wird zur Verfügung gestellt, der Erlös geht in unsere Cliquenkasse. Damit können wir die Finanzen für den Bau unserer vier Fasnachtswagen und einen Beitrag an die Fasnachtskostüme und Larven sicherstellen.» Die 50-köpfige Clique hat

derzeit kein Übungslokal, muss auf Boden und Bauwagen ausweichen. Verhandlungen für eine geeignete Lokalität in einer gemeindeeigenen Liegenschaft seien aber im Gange und man hoffe auf einen positiven Ausgang. Am Dorfplatzfest haben dann die «Ohrengrübler» mit ihrem Ständeli, einem Rock'n'Roll, Polo Hofers «Gigerig» und verschiedenen anderen Stücken dem Publikum noch richtig eingeheizt.